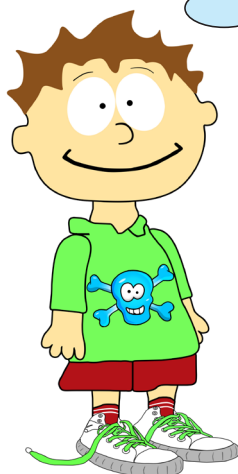




Das Leben der Libelle



Frühling, Sommer, Herbst und Winter – die meisten Tiere orientieren sich an den vier Jahreszeiten. Wie eng das Leben an die Jahreszeiten geknüpft sein kann, zeigt das Leben der Libelle.

Vom Ei zur Larve

Die Libelle macht in ihrem Leben ganz verschiedene Stadien durch. Aus einem Ei, abgelegt in einem Teich oder im Sand, entwickelt sich eine Larve. Wie lange es dauert, bis aus dem Ei die Larve entsteht und schließlich eine Libelle schlüpft, ist von Libellenart zu Libellenart verschieden. Bei einigen Arten schlüpft die Larve erst im Frühling aus dem Ei. Manche verbringen schon einige Monate im Herbst und Winter als Larve und überwintern so ohne zu fressen. Bei manchen dauert das sogar bis zu fünf Jahre. Die Larve hat zunächst nur wenig gemeinsam mit einer Libelle: Sie hat keine Flügel. Die braucht sie auch noch nicht unter Wasser oder eingegraben im Sand. Eins ist für alle Arten gleich: Im Frühjahr beginnt die Libellenlarve zu fressen und zu wachsen. In dieser Zeit häuten sich die Larven mehrmals und werden so immer größer und größer.

Die Libelle wird erwachsen

Zu Beginn des Sommers schlüpft die fertige Libelle. Dann ist die Larve groß genug, um sich in eine Libelle zu verwandeln. Und so läuft die Verwandlung ab: Die Larve kriecht an die Wasseroberfläche, die alte Larvenhaut reißt auf und heraus schlüpft eine Libelle. Ihre Flügel sind noch ganz schrumpelig. Sie muss sie erst aufpumpen und trocknen. Dann startet die Libelle den ersten Flug ihres Lebens, den Jungfernflug. Zurück bleibt nur noch die leere Larvenhaut. Innerhalb weniger Wochen reift die Libelle zu einem vollständigen Insekt, sie wird erwachsen. Ihre Geschlechtsorgane entwickeln sich, der ganze Körper wird härter und stabiler und sie bekommt ihre charakteristische Färbung. Je nach Art ist sie anders: leuchtend rot, wie bei der Feuerlibelle, oder blau und grün, wie bei der Mosaikjungfer.

Die Libelle paart sich

Langsam geht der Sommer zu Ende. Die Aufgabe der Libelle ist es dann, sich zu paaren und dafür zu sorgen, dass auch im nächsten Jahr kleine Libellenlarven schlüpfen. Die Libelle sucht sich dazu ein Gewässer, wo die Paarung stattfindet. Später legt das Weibchen die Eier im Wasser oder auf dem Land ab. Etwa im Herbst haben sie ihre Aufgabe, sich zu vermehren, erfüllt. Damit ist die biologische Uhr der erwachsenen Tiere abgelaufen – sie sterben. Und ihr Lebenskreislauf schließt sich. Die Jungen überwintern als Larven in Winterstarre im Wasser oder an Land. Sie erwachen zum Leben, wenn es im Frühling wärmer wird. Auch sie werden sich zu ausgewachsenen Libellen entwickeln.

